

Dem gegenüber liegen die 71 mm des größeren Stückes sehr in der Nähe der Variationsbreite des Ur, deren Untergrenze nach H. R. STAMPFLI (1963, 185) 73 mm beträgt.

Vom Femur sind keine gut erhaltenen Stücke vorhanden. An einigen aus der Bronzezeit konnten wenigstens der Querdurchmesser des prox. Gelenkkopfes gemessen werden: 39; 42; 42,5; 43; 46; 48 mm. Das größte Stück ist subadult. Alle diese Knochen gehörten Hauskühen, das größte vielleicht einem Stier.

Die Patella lieferte nur ein Längenmaß aus der Michelsbergerschicht: 61,5 mm.

Die Reste der Tibia sind alle von Hausrindern. Ich habe folgende Werte für die größte dist. Breite erhalten: MB: 68; 62,5; — fBZ: 53,5; 55; 55; 57; 57; 60,5; 61; dazu eine freie Epiph. mit 55 mm; — EZ: 55,5; 57; 57,5; 60,5; 62 mm.

Unter den Astragali befindet sich einer vom Ur (Abb. 13). Er kommt aus der Michelsbergerschicht und hat folgende Maße: L. lat. 82 mm; Br. des Caput: 53,5 mm; der Längen-Breiten-Index beträgt 65,2. Die Maße aller übrigen Stücke sind in Tab. 26 zusammengestellt:

Tabelle 26

	<i>Bos primigenius</i> f. <i>taurus</i>			Astragalus										
	MB			Ho	fBZ									
1. L. lateral	63 ¹⁾	63	65,5	61,5	53	57,5	58,5	60	60	61	61			
2. Br. Caput	39,5	40	42	39	32,5	36,5	38,5	37,5	38	37,5	38			
3. Index $\frac{\text{Br.}}{\text{L.}}$ (%o)	62,7	63,6	64,1	63,5	61,3	63,5	65,8	62,6	63,3	61,5	62,3			
4. L. lat., Mw. 1	63,8 (n=3)													
5. Mw. 2	63,8 (n=3)													
					fBZ						EZ			
1.	61	64	65,5	65,5	67	67,5	67,5	69,5	53	55	55			
2.	40	41,5	41,5	44	43,5	45	46	44,5	35	34,5	36,5			
3.	65,6	64,8	63,4	67,2	64,9	66,8	68,2	64,0	66,0	62,7	66,3			
4.	64,1 (n=12)													
5.	62,6 (n=15)													

¹⁾ Abb. 13